



Mit einem stimmungsvollen Jubiläumskonzert begeistert der Chor Music Factory Sauerland das Publikum.

FOTO: JOACHIM AUE

Stimmgewalt von 40 jungen Damen

Music-Factory Sauerland überzeugt bei ihrem Jubiläumskonzert. Klasse Leistung des Ensembles und auch der Solistinnen. Großer Dank an die beiden Chorleiter

Von Joachim Aue

Brilon. Vor zehn Jahren feierte der Jugendchor Music-Factory Sauerland mit „Einmal nach den Sternen greifen“ seine erfolgreiche Premiere. Grund genug für das Ensemble unter der Leitung von Marie Becker und Christof Ohm, noch einmal diese Noten aus dem Schrank zu holen, um das große Jubiläumskonzert zur eröffnen.

Welchen Stellenwert die Music-Factory heute hat, zeigte sich am Sonntag am mehr als guten Besuch des fast dreistündigen Konzerts in der Aula des Gymnasiums Petrinum. Jede Menge Musikliebhaber - darunter viele Kollegen befreundeter Chöre - wollten sich die musikalische Zeitreise durch das letzte Jahrzehnt nicht entgehen lassen.

Von zehn bis 25 Jahre alt

So auch Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, für den es eine Ehre war, die Schirmherrschaft für dieses Konzert zu übernehmen. Er versprach, den Chor auch weiter nicht nur zu beschützen, sondern auch zu unterstützen. Der Bürgermeister betonte in seinem Grußwort, dieser Chor sei ein interkommunales Jugend-Projekt des Sauerlandes, der immer wieder auf Veranstaltungen begeistere. „Die Music Factory ist aus dem kulturellen Le-

„Die Music-Factory ist aus dem kulturellen Leben des Sauerlandes nicht mehr wegzudenken.“

Dr. Christof Bartsch,
Bürgermeister in Brilon

ben des Sauerlandes nicht mehr wegzudenken“. Sein besonderer Dank galt der Dirigentin Marie Becker, dem Pianisten und zweiten Chorleiter Christof Ohm, der 1. Vorsitzenden Kerstin Eickelmann und dem Geschäftsführer Klaus Bartmann. Wenn er diesen Stimmgleichklang höre, wünsche er sich diesen auch manchmal für die Briloner Politik, erklärte Bartsch.

Der bunte Melodienreigen der fast 40 jungen Damen im Alter zwischen zehn und 25 Jahren hielt, was die Ankündigung versprochen hatte. Es war ein Streifzug vor allem durch die moderne Chorliteratur aus neuen deutschen oder englischen Songs. Beides präsentierte der Klangkörper seinem Publikum an diesem Spätnachmittag, darunter etliche deutsche Titel, unter anderem „80 Millionen“, „Wunder geschehen“ und „Millionen Lich-

Probetermin und weitere Infos

■ Nachwuchs ist immer willkommen; **nächste allgemeine Probe:** Samstag, 18. Mai, 13 – 15 Uhr, Sekundarschule Olsberg

■ Infos unter www.music-factory-sauerland.de, auch zur CD

ter“. Begleitet wurde der Chor von Christof Ohms am Flügel und Matthias Dicke an der Gitarre und Geige und immer wieder auch von Hintergrundmusik vom Band.

Bei solch einem Repertoire hatte Moderator Martin Schörmann vom Chorverband Altkreis Brilon keine Mühe, die richtigen Übergänge zwischen den Beiträgen zu finden und ein wenig aus der Geschichte des Chores erzählen.

Wie eine große Familie

Damals vor zehn Jahren sei das Interesse an dem geplanten Musical-Projekt, aus dem dann Music-Factory entstanden ist, riesig gewesen. Marie Becker, Hannah Sauerwald, Lisa und Lara Habermann sowie Annika Bartmann fanden damals in der Casting-Show den richtigen Ton und sind heute noch mit von der Partie.

Viel Lob gab es auch für Chorleiterin Marie Becker, das sie jedoch an ihre Mädels weitergab, denn der Chor sei für sie wie eine große Familie, in der man miteinander und füreinander da sei. Für Gänsehautmomente sorgte „Heal the World“, bei dem alle ehemaligen Sängerinnen mit auf die Bühne kamen und das durch „Fridays for Future“ aktueller ist denn je. Fotos aller Familien wurden im Hintergrund zu „In Your Arms“ eingeblendet. „Gabrielas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ (auf Schwedisch!) jagte ebenso wie Stings „Fields Of Gold“ einen Schauer über den Rücken. Besonders beeindruckend waren die Einlagen der Solisten und der kleineren Formationen. Und es ist unglaublich, wie viel Text sich alle selbst die kleinsten - für die drei Stunden merken konnten.

Bevor mit „I will follow him“ und „Isle of hope“ zwei Zugaben fällig waren, bedankte sich das Publikum mit stehende Applaus für ein Jubiläumskonzert, das diesen Namen wirklich verdient hatte. Und: Auch eine CD ist schon produziert. Mit viel Disziplin verbrachten die jungen Sänger/innen dafür viele herbstliche Stunden im Schwerter Tonstudio. Es hat sich gelohnt!

 Fotostrecke vom Konzert unter wp.de/music-factory